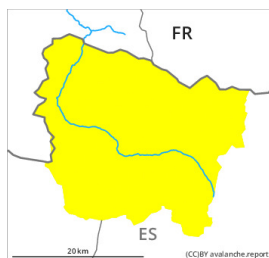


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



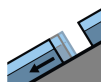
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 31. Dezember 2025



Tribschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee



**Tribschnee und schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.
Gleitschneelawinen sind möglich.**

Die Tribschneeansammlungen vom Sonntag müssen v.a. an sehr steilen Nord- und Westhängen vorsichtig beurteilt werden. Sie sind manchmal dick und teilweise störanfällig. Südliche und östliche Grenze Arans, Hohe Lagen, Kamm- und Passlagen: Im Tagesverlauf entstehen vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen kleine Tribschneeansammlungen.

Schwachschichten im Altschnee können v.a. an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen stellenweise durch Personen ausgelöst werden.

Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße.

V.a. an der Südostgrenze Arans sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Schneedecke

Steile Sonnenhänge: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke.

Windgeschützte Schattenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche.

Schattenhänge mittlere und hohe Lagen: Die Tribschneeansammlungen sind schlecht verbunden. Stabilitätstests bestätigen diese Situation.

Dienstag: Südliche und östliche Grenze Arans Hohe Lagen, Kamm- und Passlagen: Der Nordwind



verfrachtet den Altschnee.

In mittleren Lagen liegen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.